

**Erfahrungsbericht über
mein Auslandssemester an der Ewha Womans University in Seoul**

Nachdem ich bereits während meines Bachelors die Möglichkeit hatte, ein Auslandsjahr in Korea zu absolvieren, war für mich schnell klar, dass ich im Master noch einmal ins Ausland gehen wollte. Dank dem Direktaustausch wurde mir dieser Wunsch erfüllt, und so begann ich im März 2025 mein Auslandssemester an der Ewha Womans University in Seoul. Die Kursanmeldung verlief zwar etwas stressig, da das System nach dem Prinzip „First Come, First Serve“ funktioniert. Wer sich jedoch gut vorbereitet, bekommt in der Regel die gewünschten Kurse. Ich entschied mich bewusst für zwei Kurse auf Koreanisch, um nicht nur mein Fachwissen, sondern auch meine Sprachkenntnisse weiter auszubauen. Durch Gruppenarbeiten, Diskussionen und gemeinsame Ausflüge mit koreanischen Studierenden konnte ich schnell Anschluss finden und neue Freundschaften knüpfen. Der Unterricht war fordernd, aber fair bewertet. Die Lehrkräfte waren sehr kompetent und flexibel. Auch der Sprachunterricht hat mir dabei geholfen, meine Koreanischkenntnisse zu vertiefen. Wir hielten zahlreiche Präsentationen, führten Diskussionen und verfassten Essays auf Koreanisch. Die Lehrerinnen gestalteten den Unterricht interaktiv und gingen individuell auf die Interessen der Studierenden ein. Auch außerhalb des Unterrichts standen sie bei Fragen oder sprachlichen Unsicherheiten stets unterstützend zur Seite.

Ein Highlight war das Peace Buddy Programm. Hier organisieren koreanische Studierende gemeinsame Aktivitäten mit internationalen Studierenden, was nicht nur den kulturellen Austausch fördert, sondern auch den Aufbau eines sozialen Netzwerks erleichtert hat. Der Campus der Ewha Womans University war vor allem im Frühling wunderschön. Überall sah man blühende Blumen, viel Grün und eine Architektur, die dem Ganzen einen besonderen Charme verlieh. Der Weg zu meinen Unterrichtsgebäuden führte auf einen kleinen Hügel, den viele mit dem Campus Shuttle überwandten. Für mich war es allerdings ein angenehmes kleines Workout am Morgen. Für Frühaufsteher ist die Ewha besonders geeignet: Die Sprachkurse beginnen bereits um 8 Uhr und enden gegen 11 Uhr. Dadurch konnte ich meine Fachkurse sehr flexibel wählen. Zwischen den Veranstaltungen habe ich oft die Mensa genutzt. Dort gab es leckeres und günstiges Essen. Nach dem Unterricht habe ich häufig in den ruhigen Studiersälen des ECC-Gebäudes an meiner Masterarbeit geschrieben. Zum Wohnheim kann ich nichts aus eigener Erfahrung sagen, da ich mich für ein Shared House in der Nähe entschieden hatte. Von Mitstudierenden habe ich jedoch durchweg Positives über das Dorm gehört.

Da dies bereits mein zweiter Studienaufenthalt in Korea war, konnte ich mich deutlich schneller einleben. Ich fand rasch einen guten Rhythmus und schaffte es, die Balance zwischen effektivem Lernen, bewusstem Leben und intensivem Erleben zu halten. Mit verbesserten Sprachkenntnissen und einem bereits bestehenden sozialen Netzwerk fühlte sich mein Aufenthalt nicht mehr wie ein unbekanntes Abenteuer an, sondern vielmehr wie eine Rückkehr in eine zweite Heimat. Es ist wesentlich einfacher, tiefere Verbindungen zu knüpfen, wenn man sich auf Koreanisch sicher fühlt. Viele sind im direkten Austausch eher zurückhaltend was Englisch betrifft. Ich kann ein Auslandssemester, insbesondere an der Ewha Womans University, nur jedem wärmstens empfehlen. Ich habe nicht nur fachlich, sondern auch persönlich viel dazugelernt. Vielen Dank für diese unglaubliche Möglichkeit!